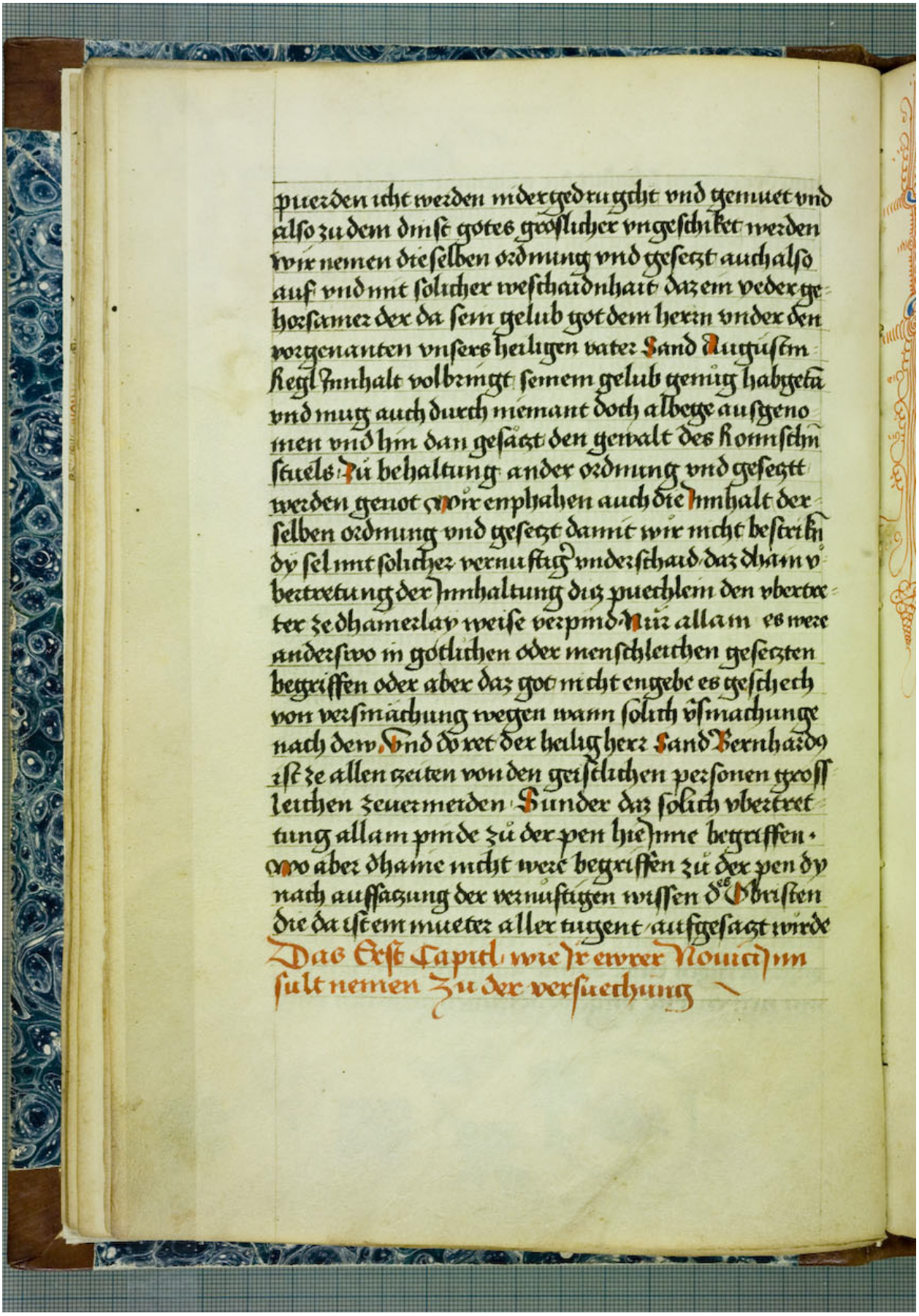
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1203
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



pueerden icht werden nidergedrugcht vnd gemuet vnd
also zu dem dinst gotes groslicher vngeschiket werden
wir nemen dieselben ordnung vnd gesetzt auch also
auf vnd mit solicher weschaidnhait daz ein veder ge-
horsamer der da sein gelub got dem herrn vnder den
vorgenanten vnsers heiligen vater Sand Augustin
Regl Innhalt volbringt seinem gelub genug habgetan
vnd mug auch durch niemant doch albege ausgeno
men vnd hin dan gesatzt den gewalt des Konnschn
stuels. Zu behaltung ander ordnung vnd gesetzt
werden genot. Wir enphahen auch die Innhalt der
selben ordnung vnd gesetzt damit wir nicht bestrikn
dy sel mit solicher vernuftig vnderschaid daz dhain v
bertretung der Innhaltung diz puechlein den vbertre
ter ze dhainerlay weise verpind. Nur allain es were
anderswo in gotlichen oder menschleichen gesetzten
begriffen oder aber daz got nicht engebe es geschech
von versmachung wegen wann solich vsmachunge
nach dew. Vnd do ret der heilig herr Sand Bernhardus
ist ze allen zeiten von den geistlichen personen gross
leichen zeuermeiden. Sunder daz solich vbertret
tung allain pinde zu der pen hie Inne begriffen.
Wo aber dhaine nicht were begriffen zu der pen dy
nach auffatzung der vernuftigen wissen des Obristen
die da ist ein mueter aller tugent aufgesatzt wirde

Das Erst Capitl wie Ir ewrer Nouici Inn
sult nemen Zu der versuechung